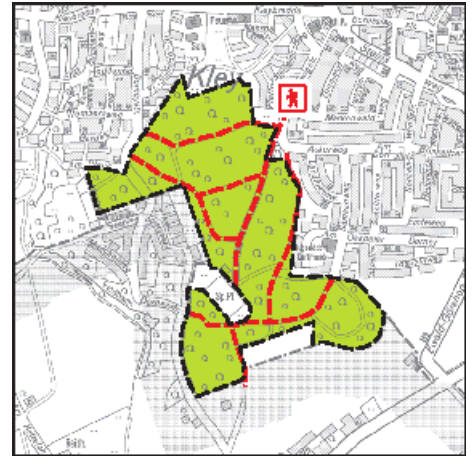


Dorney – Heimat des Bärlauch

Stadtbezirk: Lütgendortmund

Größe: 40 ha

Unterschutzstellung: 2.9.2005 durch die
1. Änderung des Landschaftsplans Dortmund-Mitte



Beim Dorneywald handelt es sich um einen Laubhochwald mit alten Buchenbeständen sowie einem teilweise vernässten Siepen im Westen. Im Norden grenzt der Ortsteil Kley an, was den Dorney auch zu einem wichtigen Naherholungsraum macht, im Süden ist offene Feldflur vorherrschend.

Bereits seit mehr als 100 Jahren ist der Dorney als floristisch bemerkenswertes Gebiet bekannt. Der Untergrund des Waldes wird nämlich von Mergelgesteinen aus der Kreidezeit gebildet. Mit diesem Mergel haben die Landwirte in der Umgebung früher auch ihrer Felder gedüngt; zu diesem Zweck gab es im Bereich des heutigen Sportplatzes eine Mergelgrube.

Während aber die landwirtschaftlichen Flächen von einer dicken Lössschicht überlagert sind, steht der Mergel im Dorneywald oft nur wenige cm unter der Erdoberfläche an. Dadurch hat sich – in Dortmund einzigartig – ein Kalkbuchenwald entwickelt mit typischen kalkliebenden Pflanzen: Lungenkraut, Perlgras, Buschwindröschen, Aronstab und Bingelkraut. Hauptvertreter der Krautschicht ist der im Monat Mai weiß blühende und flächig auftretende Bärlauch. Er hat ein feines Knoblaucharoma und findet immer häufiger bei der Zubereitung von Speisen Verwendung.

Herrscht die Buche im Dorney insgesamt vor, so gedeihen an feuchten Stellen auch Erle, Esche, Stieleiche und Hainbuche. Daneben kommen auch Birke und Pappel vor. In der Strauchschicht findet man Holunder, Weißdorn, Feldahorn, Vogelkirsche, Wasserschneeball und Pfaffenhütchen.

Der im Westen gelegene Siepen mit seinem kleinen Teich befindet sich schon außerhalb des Dortmunder Stadtgebietes. Er stellt aber ein wichtiges Laichgewässer für Amphibien dar, weshalb Dortmunder und Wittener Naturfreunde im Frühjahr entlang der Dorneystraße während der Hauptamphibienwanderzeit einen Zaun aufstellen, um die Tiere dann in Eimern über die Straße zu tragen.

Außerordentlich vielfältig ist auch die Vogelwelt: So kommen die rote Liste-Arten Grünspecht, Hohltaube und Kleinspecht vor. Daneben gibt es ca. 50 weitere Brutvogelarten, von denen beispielhaft Blaumeise, Kleiber, Buntspecht, Amsel, Mönchsgrasmücke, Singdrossel, Star, Waldkauz und Zaunkönig genannt seien.

Besondere Maßnahmen sind für den Dorney weder geplant und noch erforderlich. Allerdings hat auch der Dorney als attraktives Naherholungsgebiet mit dem Problem des Besucherdrucks und des enormen Hundeaufkommens zu kämpfen. Außerdem befindet sich der Sportplatz mitten im Wald. Nur mit Verständnis und Rücksichtnahme jedes einzelnen kann es gelingen, diesen Druck zu vermindern.